Stadt Landau in der Pfalz

Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Datum: 02.09.2010	Aktenzeichen: 820 - L		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	06.09.2010	Vorberatung	
Werksausschuss GML	15.09.2010	Vorberatung	
Hauptausschuss	21.09.2010	Vorberatung	
Stadtrat	28.09.2010	Entscheidung	

Betreff:

1. Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2010

Beschlussvorschlag:
a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2010 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand und Wohnhausbesitz mit folgenden Zahlen:

Erfolgsplan:
Erträge 11.103.250,00 EURO
Aufwendungen 12.240.550,00 EURO
Differenz: - 1.137.300,00 EURO

Vermögensplan:
Einnahmen 8.299.500,00 EURO
Ausgaben 8.299.500,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2010 wird festgesetzt auf 2.469.700,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wird festgesetzt auf 3.000.000,00 EURO.

b) Der Stadtrat beschließt die im Rahmen des Investitionsprogrammes für die Finanzplanungsjahre 2011 bis 2013 festgelegten Maßnahmen.

In diesem Zusammenhang wird der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt:
für das Jahr 2011 auf 3.554.500,00 EURO
für das Jahr 2012 auf 2.160.000,00 EURO
Hierfür müssen in den künftigen Wirtschaftsjahren voraussichtlich Investitionskredite
in 2011 in Höhe von 2.572.500 EURO und
in 2012 in Höhe von 1.617.000 EURO aufgenommen werden.

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung der Stadt Landau.

C) Weiterhin beschließt der Stadtrat den Nachtrag zur Gesamtstellenübersicht für das Gebäudemanagement Landau.

Begründung:
Durch das Gebäudemanagement Landau wurde analog zur Stadtverwaltung Landau ein Nachtragswirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 erarbeitet.

Im Nachtrags-Vermögensplan 2010 verringern sich die Ausgaben auf nunmehr 8.299.500 EURO und damit um 457.500 EURO.

Diese Ausgabenverringerung ist in der Hauptsache begründet, durch eine teilweise Verschiebung der Fassadensanierung am kaufmännischen Trakt der Berufsbildenden Schule (KII-Maßnahme). Die weiteren Einzelheiten können dem beigefügten Entwurf des Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2010 entnommen werden.

Nachdem in diesem Zusammenhang auch die zu erwartenden Einnahmen aus Fördermitteln angepasst werden mussten, ist es im Nachtrag 2010 möglich die bisher vorgesehene Kreditermächtigung leicht zu verringern. Diese beträgt nun 2.469.700 EURO.

Weiterhin wurde in den Haushaltsberatungen auch ein Schwerpunkt auf die Finanzplanungsjahre 2011 bis 2013 gelegt und diese verbindlich festgelegt. Dies bedeutet, dass Veränderungen im Investitionsprogramm nur noch dann erfolgen können, wenn diese unabweisbar oder unvorhergesehen sind. Die dort veranschlagten Maßnahmen wurden auf ihre finanzielle Durchführbarkeit geprüft, sodass auch die Verpflichtungsermächtigungen anzupassen sind. Diese wurden für das Jahr 2011 um 1.379.500 EURO auf nunmehr 3.554.500 EURO und für 2012 um 910.000 EURO auf nunmehr 2.160.000 EURO erhöht. Gründe hierfür sind die nun erfolgte Veranschlagung des Ersatzsporthallenneubaus für die Rundsporthalle mit den aktuellen Kostenberechnungen sowie verschiedene Schulbaumaßnahmen, welche Auftragsvergaben bereits 2010 notwendig machen.

Im Zusammenhang mit der Generalmodernisierung der Berufsbildenden Schule wird festgelegt, dass diese nur dann weitergeführt werden kann, wenn eine finanzielle Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz zu dieser Maßnahme erfolgt. Auch der Ersatzsporthallenneubau am Sportzentrum steht unter dem Vorbehalt, dass diese Maßnahme durch das Land Rheinland-Pfalz als förderfähig anerkannt und finanziell bezuschusst wird.

Der Nachtragserfolgsplan schließt mit einem Gesamtfehlbetrag in Höhe von 1.137.300 EURO ab und erhöht sich damit um weitere 77.300 EURO.

Die Erhöhung des Fehlbetrages ist im wesentlichen durch eine Steigerung der Aufwendungen auf nunmehr 12.240.550 EURO zurück zu führen. So mussten z. B. erstmals Aufwendungen für die wiederkehrenden Beiträge in Höhe von 27.000 EURO im Wirtschaftsplan veranschlagt und die Abschreibungen um 50.000 EURO erhöht werden. Die einzelnen Werte können ebenfalls der Anlage entnommen werden.

Die im Rahmen des Wirtschaftsplanbeschlusses 2010 genehmigte Höhe der Aufnahme von Kassenkrediten wurde im Nachtrag nicht verändert.

Im Stellenplan wurde eine Beamtenstelle im kaufmännischen Gebäudemanagement im Stellenwert von A 11 auf A 12 angehoben. Dies entspricht der Beurteilung der Stellenbewertungskommission der Stadt Landau vom 8. April 2010.

Auswirkung:

Produktkonto:
Haushaltsjahr:
Betrag:
Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Anlagen:

Entwurf Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010

Beteiligtes Amt/Ämter:
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung: